



I.

Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem  
Herr Otto Steinberger  
über BAG-Ost  
Friedenstraße 40  
81660 München

PLAN-HA1-32-2

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer:  
Sachbearbeitung:

plan.ha1-32@muenchen.de

Ihr Schreiben vom  
12.12.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
17.05.2019

**Sozialbürgerhaus Trudering: Den Neubau für die  
Verkehrsinfrastruktur nutzen**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05701 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering-  
Riem vom 17.01.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Steinberger,

Im Antrag des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung um Prüfung eines Zugangs vom geplanten Truderinger Sozialbürgerhaus zur U- und S-Bahnstation gebeten. Zusätzliche absperrbare Fahrradabstellplätze erscheinen im Falle einer Verbindung als sinnvoll und notwendig.

Zu der Nachfrage kann das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mitteilen: Der Truderinger Bahnhof und das geplante Sozialbürgerhaus Trudering liegen im ehemaligen Untersuchungsgebiet und in unmittelbarer Nähe zum Sanierungsgebiet „Quartierszentrum Trudering“. Ein wesentliches Ziel der Sanierung in Trudering ist die Stärkung des Standorts Trudering aus städtebaulicher und wirtschaftlicher Sicht. Dazu gehört auch die Ergänzung und Stärkung des Immobilienbestandes durch relevante zentrumsstärkende Nutzungen.

Die im Antrag genannte, noch in Planung befindliche Realisierung des Sozialbürgerhauses und die gewünschte gute Anbindung an den U- und S-Bahnhof Trudering sowie zusätzliche Fahrradständer sind aus Sicht der Stadtsanierung eine positive Auswirkung auf die weitere Entwicklung des Quartierzentrums, da sie eine gute Ergänzung des Angebots an öffentlichen Einrichtungen und eine Aufwertung des Bahnhofsbereichs darstellen und zu seiner Belebung und Aufwertung führen.

Aufgrund seiner positiven Auswirkung auf das Sanierungsgebiet ist der Einsatz von Städtebau-

fördermitteln auch außerhalb des förmlich festgelegten Gebiets, im ehemaligen Untersuchungsgebiet, vorbehaltlich der Zustimmung der Fördermittelgeberin, der Regierung von Oberbayern, grundsätzlich möglich. Die Städtebauförderungsmittel könnten hier insbesondere für die Vorbereitung durch Gutachten, Machbarkeitsstudien oder einen Realisierungswettbewerb und die Erstellung des öffentlichen Raums im Vorbereich des Sozialbürgerhauses eingesetzt werden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt die Fachreferate gerne bei dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln.

Bedarfe für die Erreichbarkeit der U-Bahnstationen sowie die Machbarkeit eines weiteren Tunnelzugangs prüft und realisiert die MVG GmbH in eigener Zuständigkeit. Da das Referat für Arbeit und Wirtschaft als Betreuungsreferat für die MVG GmbH die Problematik aus Ihrer Sicht behandelt hat und mit Schreiben vom 15.04.2019 dem Vorsitzenden des Bezirksausschuss 15 eine Antwort auf den Antrag Nr. 14-20 / B 05109, Busstation Trudering Bf entschlossen erweitern, bereits hat zukommen lassen, haben wir darauf verzichtet, eine erneute Stellungnahme der MVG GmbH anzufordern. In seiner Antwort führt das Referat für Arbeit und Wirtschaft aus, dass es fraglich ist, ob eine lange Unterführung in der möglichen Form akzeptabel ist, obwohl ein signalisierter Übergang an der Oberfläche vorhanden ist und damit ein zusätzlicher Fußgängertunnel von der MVG GmbH nicht als sinnvolle Lösung angesehen wird. Die ausführliche Begründung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung befürwortet grundsätzlich alle Maßnahmen zur Umsetzung und Stärkung der Sozialen Stadt Trudering und zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Fuß- und Radverkehrs, es schließt sich jedoch der fachlichen Meinung der MVG GmbH und des Baureferats an. An dem vom Referat für Arbeit und Wirtschaft vorgeschlagenen Vorort Termin schließen wir uns gerne an, damit eine Lösung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gefunden werden kann.

Um die prekäre Situation der Fahrradabstellmöglichkeiten zu entspannen, ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung seit 2016 bemüht auf dem südlichen P+R Parkplatz ca. 300 Radabstellplätze für die großen Bike&Ride Bedarfe herzustellen. Zwischenzeitlich liegt eine Einverständniserklärung der DB AG zur Umnutzung von Teilen des P+R Parkplatzes für temporäre Radabstellanlagen vor. Nach Überprüfung der bisher festgestellten Bedarfe soll baldmöglichst eine Interimslösung geschaffen werden (Antwort des PLAN auf BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04461 vom 18.01.2019, Trudering sattelt um – endlich moderne zeitgemäße und ausreichend große Fahrradabstellanlagen am Truderinger Bahnhof Nord u. Süd sowie Bahnhof Moosfeld, siehe Anlage 2).

Der Antrag Nr. 14-20 / B 05701 vom 17.01.2019 des Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen